

Nürnberg im Ausland von seiner liebenswerteren Seite zu zeigen. Ob in Krakau, Lyon, Brüssel, Glasgow oder New York: Mit den Präsentationen des Spielzeugmuseums konnte die Stadt Nürnberg immer Ehre einlegen. Dank ihres Charmes und Humors, ihrer Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft gewann Lydia Bayer für Nürnberg auch im Ausland viele neue Freunde.

Lydia Bayer war eine allseits geachtete und beliebte Persönlichkeit. Es gab wohl kaum jemanden, der sich mit einer Bitte um Information oder Rat an sie wandte, dem sie nicht in zuvorkommendster Weise zu helfen suchte. Und wenn sie selbst nicht mehr weiter wusste, dann kannte sie mit Sicherheit jeman-

den, der weiterhelfen konnte. Diese außerordentliche Hilfsbereitschaft entsprang ihrer Überzeugung, dass sie in beruflicher wie in privater Hinsicht dazu geboren war, anderen Menschen Freude zu vermitteln. Sie ging auf die Menschen zu, sie war eine aufmerksame ZuhörerIn mit einem feinen Gespür für die Anliegen und Vorlieben ihrer Mitmenschen.

Das Lebenswerk Lydia Bayers ist dem Team des Spielzeugmuseums Verpflichtung für die Zukunft. Die beständige Arbeit für ein noch größeres und attraktiveres Museum wird unser tätiger Beitrag dafür sein, dass Lydia Bayer unvergessen bleiben wird.

*Dr. Helmut Schwarz*

*Leiter des Spielzeugmuseums Nürnberg*

---

## Fränkisches in Kürze

### **Im Alter von 68 Jahren ist die Schriftstellerin Irene Reif gestorben.**

Ihre literarische Laufbahn hatte die geborene Nürnbergerin mit Kinderbüchern und Jugendromanen begonnen. Später arbeitete sie vielfach für den Bayerischen Rundfunk. Romane, Erzählungen, Hörbilder und Essays machten sie weit über Franken hinaus bekannt. Für ihre Verdienste um die fränkische Literatur wurde Irene Reif mit der Dauthendey-Plakette ausgezeichnet.

### **Frankens Image kann sich sehen lassen**

Überaus erfreuliche Ergebnisse hat eine bundesweit repräsentative EMNID-Studie mit dem Titel „Franken im Meinungsbild der Deutschen“ erbracht, die der Tourismusverband Franken im Frühjahr 2000 in Auftrag gegeben hat. So haben 20,9 Prozent der Befragten – also jeder fünfte Deutsche! – in den letzten drei Jahren eine Reise nach Franken unternommen. Von denjenigen, die dies nicht getan haben, wollen 62,5 Prozent das Frankenland demnächst und sicher oder wahrscheinlich besuchen. Auf die Frage „Was fällt Ihnen zu Franken ein?“ wurden am häufigsten Begriffe im Zusammenhang mit „Frankenwein/Weinbau“ genannt, gefolgt von „schönes

Land/schöne Landschaft“, „Nürnberg“, „Historie/Kultur“ und „Würzburg“. Spitzenreiter beim Bekanntheitsgrad der fränkischen Ferienlandschaften ist die Fränkische Schweiz mit einem respektablen Wert von 78 Prozent Bekanntheit in der deutschen Bevölkerung, gefolgt vom Fichtelgebirge mit 76 Prozent und Spessart-Main-Odenwald mit 72 Prozent. Immerhin noch 18 Prozent der Deutschen kennen die Haßberge. (FR)

### **Bamberger Symphoniker auf der EXPO**

Die Bamberger Symphoniker werden in der Saison 2000/2001 wieder häufiger im Ausland und auf deutschen Bühnen gastieren. Im Oktober spielt das Orchester in Japan. 2001 finden Gastspiele in Baden-Baden, Prag, Wien, Montpellier und Zürich statt. Weitere Konzerte in Frankfurt, Köln, Paris, Wien und bei der EXPO zeigen, wie international gefragt die Bamberger Symphoniker sind. (FR)

### **Erlangen als deutsches Poeten-Forum**

Im Kalender des deutschsprachigen Literaturgeschehens hat das Erlanger Poetenfest, das in diesem Jahr vom 24. bis 27. August stattfindet, seinen festen Platz. Schauplätze sind das Markgrafen-theater, der Schloßgarten und das Theater in der

Garage. Rund 40 Autoren, Publizisten und Literaturkritiker haben ihr Kommen zugesagt.

### **Wie die Goldmacherei einst ausgeübt wurde,**

ist in der neuen Dauerausstellung „Alchemie“ im Schloß Weikersheim/Tauber zu sehen. Eine rekonstruierte Alchemistenküche führt den Besucher in die einstige Geheimwissenschaft ein und macht ihn bekannt mit dem Grafen Wolfgang I. von Hohenlohe, der um 1600 im Schloß lebte und hartnäckig experimentierte.

### **Die Sanierung des Spessarter Jagdschloßchens Luitpoldhöhe**

haben jetzt unterfränkische Landtagsabgeordnete vom bayerischen Finanzminister gefordert. Die Abgeordneten schlagen auch vor, den einstigen Jagdsitz des Prinzregenten Luitpold in die Obhut der Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen zu übernehmen. Schloß und umgebendes Areal können als „Drehscheibe“ des Fremdenverkehrs und als Informationsstelle für den Naturpark Spessart bestens genutzt werden.

### **Frankens Rebfläche darf jetzt um 90 Hektar wachsen,**

damit sich die Winzer neue Absatzmärkte erschließen können. Möglich macht die Flächen-erweiterung die EU-Agrarreform Agenda 2000. Jahrelang galt in Franken ein von der EU verordneter Anbaustopp. Nur Weinberge bis 99 Stöcke waren genehmigungsfrei. In Franken gibt es derzeit rund 6000 Hektar Rebfläche, die von 431 Betrieben, Genossenschaften inklusive, bearbeitet werden. Im vergangenen Jahre wurden 725000 Hektoliter Wein erzeugt.

### **Die Staatliche Feuerwehrscheule in Würzburg**

konnte im Juni ihr 50-jähriges Bestehen feiern. An ihr finden jährlich zirka 100 Lehrgänge statt, die von rund 2800 Feuerwehrlenten besucht werden. Zum Jubiläum übergab Innenminister Beckstein ein neu errichtetes „Brandübungs-Haus“ das erste in Bayern.

### **Freie Fahrt haben jetzt Schiffe auf dem Main**

von der Mündung bis Würzburg für einen Tiefgang bis 2,70 Meter. Die Fahrrinne ist durchgehend mindestens 2,90 Meter tief und 36 Meter breit. Ein durchschnittliches Güterschiff kann jetzt bis zu 400 Tonnen laden. Der gleiche Ausbau-Standard bis Bamberg wird kaum vor 2005 bis 2007 zu realisieren sein.

### **Die Frage nach Nürnbergs Zukunft**

rückt zum Abschluß des Jubiläumsjahres in den Blickpunkt. Dem wichtigen Thema um den Innovations- und Wirtschaftsstandort Nürnberg wird sich der Kongreß „Die Zukunft der Stadt“ vom 25. bis 29. September widmen. Alle interessierten Bürger, Politiker und Unternehmer sind eingeladen, sich an den Diskussionen über die Themen „Die zivile Stadtgesellschaft“, „Innovation Arbeit – Zukunft“, „Bildungsregion“ und „Ökologie“ zu beteiligen.

„Tage der Innovation“ vom 19. bis 22. Oktober werden den Nürnbergerinnen und Nürnbergern die Chance bieten, in Unternehmungen, Institutionen und Organisationen innovative Produkte und Prozesse hautnah zu erleben.

### **Die weltweit größte Privatsammlung deutscher Malerei**

des 19. und 20. Jahrhunderts kann ab September in Schweinfurt bewundert werden. Mit dem dann eröffneten 28 Millionen teuren Schäfer-Museum entsteht ein wahres Kultur-Highlight. Glanzpunkte der Sammlung Georg Schäfer sind Werke von Caspar David Friedrich, Carl Spitzweg, Adolph Menzel, Lovis Corinth, Hans Thoma und vielen anderen. Das Museum soll jährlich 50 000 Besucher anlocken.

### **Der Höhen-Radwanderweg Rennsteig**

wurde im Juni eröffnet. Der neue Radweg führt auf 195 Kilometer von Hörschel/Werra bis Blankenstein an der Saale. Er deckt sich nur gelegentlich mit dem etwa 30 Kilometer kürzeren Kammweg für die Wanderer. Informationen gibt es bei Tourist-Information Frankenwald, Tel. 09261/60150, Fax 601515.